

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge

Abstimmungsergebnis

Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Rat	18.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat beschließt mit Dank die Annahme der Schenkung des Kunstwerkes „Uno Stralcio“, 1956 von Mimmo Rotella durch Herrn Dr. Hans Henrici, Köln an das Museum Ludwig.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Mimmo Rotella: „Uno Stralcio“ (Ein Auszug), 1956**

69 x 44 cm
Plakatabriss

Der italienische Künstler Mimmo Rotella entdeckt Anfang der 50er Jahre den Plakatabriss, die Décollage, als künstlerisches Ausdrucksmedium. Zeitgleich mit seinen französischen Künstlerkollegen Raymond Heins und Jaques Villeglé sammelt er Plakatwände, die durch den Zufall des Abrisses zu neuen Bildern geformt wurden. Lange bevor er sich in Paris den Nouveaux Réalistes 1961 anschloss, hat er deren ästhetische Prinzipien vorweggenommen: Kunst des Alltags und des Zufalls, Vermeidung von Technik und Handwerk, Humor. Rotella interessierte sich für eine anonyme Kunst der Straße. Der Künstler selbst ist hier nur ein Entdecker, nicht etwa ein Schöpfer. Das Zerrissene und Kaputte, das bald von der Stadtreinigung beseitigt worden wäre, wird von diesem Sammler gerettet. Er findet in den zerstörten Plakaten das getreue Abbild einer Moderne, deren Signum es ist, das Organische zu zerreißen und das Ganze zu zerstückeln.

Die Arbeit „Uno Stralcio“ ist einer der sehr wenigen frühen Plakatabrisse von Rotella. Bereits 1956 entstanden, legt er Zeugnis ab von Rotellas Praxis des Plakatabrisses vor seiner Pariser Zeit. „Uno Stralcio“ ergänzt auf wunderbare Weise die Reihe von Décollagen der Nouveaux Réalistes im Museum Ludwig – darunter auch ein Hauptwerk Rotellas „Cinemascope“ von 1962 – und stärkt damit einmal mehr den Fluxus/Nouveaux-Réalisme-Schwerpunkt der Sammlung des Museums.

Das Werk hat einen Wert von 40.000 Euro.

Begründung für die Direktvorlage:

Zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung erfolgt die Direktvorlage im Rat. Da die Ratsitzung am 18.12.2008 nicht mehr fristgerecht erreicht werden kann, der Schenker aber noch in diesem Jahr die Spendenbescheinigung benötigt, erfolgt hiermit die Direktvorlage im Rat.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.